

Unsere Themen

Veranstaltungen

Kurzmitteilungen

**IT-Planungsrat & GDI-DE - Synergien nutzen,
gemeinsam mehr erreichen!**

Koordinierungsstelle GDI-DE

Waldbrandeinsatzkarten für den Ernstfall

Landesbetrieb Forst Brandenburg (LFB) und Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg (LGB)

BORIS wird groß ... - Mehr als nur ein Viewer

Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg (LGB)

**Das Armaturen Brett der GDI-BB: Dashboard
freigeschaltet**

Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg (LGB)

Ihr Beitrag/Impressum

Sie möchten immer auf dem Laufenden sein?
Folgen Sie uns auf LinkedIn



Veranstaltungen

10.06. bis
13.06.2025

AGILE 2025

Dresden

Technische Universität Dresden

17.06. bis
18.06.2025

DFNS 2025 - Dresdner Flächennutzungssymposium

Dresden

Leibnizinstitut für ökologische Raumentwicklung

18.06.2025

GDI-DE Zwilllingstag 2025

Frankfurt

Geodateninfrastruktur Deutschland (GDI-DE)

02.07. bis
03.07.2025

AGIT 2025 - Konferenz für Geoinformatik

Salzburg

Runder Tisch GIS e. V.

08.07.2025

Erlebnistag Geodäsie 2025 in der Hochschule Bochum

Bochum

Hochschule Bochum

10.07. bis
11.07.2025

GDI-Forum Brandenburg 2025

Potsdam/digital

GDI Kontaktstelle Land Brandenburg /Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg

22.07.2025

Tag der Geodäsie

Schwerin, Rostock, Warnemünde

Landesamt für innere Verwaltung und weitere Akteure der Nachwuchsinitiative MV

29.09. bis
30.09.2025

GeoForum MV 2025 - Digitale Zwillinge

Rostock - Warnemünde

Verein der Geoinformationswirtschaft Mecklenburg-Vorpommern e. V.

07.10. bis
09.10.2025

INTERGEO 2025

Frankfurt am Main

DVW e. V.

Weitere Termine und Veranstaltungen insbesondere aus dem Netzwerk der GDI-DE finden Sie in der [Veranstaltungsübersicht im GDI-DE Wiki](#).

Geodaten nachhaltig nutzbar machen – Lenkungsgremium GDI-DE stellt Weichen für neue Projekte



Das Lenkungsgremium GDI-DE in der Bremer Innenstadt anlässlich der 43. Sitzung des Gremiums

Am 14. und 15. Mai traf sich das Lenkungsgremium der Geodateninfrastruktur Deutschland (LG GDI-DE) zu seiner 43. Sitzung in Bremen. Unter der Leitung der Vorsitzenden Katrin Weke stand die strategische Weiterentwicklung der GDI-DE im Fokus – insbesondere mit Blick auf die Bedürfnisse von Datenanbietern und -nutzern.

Das LG GDI-DE hat es sich zum Ziel gesetzt, die Nationale Geoinformationsstrategie (NGIS 2.0) zügig mit Leben zu füllen.

Aus diesem Grund wurden weitere Umsetzungsprojekte zur NGIS 2.0 beschlossen:

- Ein neues Projekt widmet sich der Analyse von Anforderungen an Ontologien innerhalb der GDI-DE. (Beschluss Nr. 180)
- Ein weiteres Vorhaben zu Datentreuhandmodellen befindet sich in Vorbereitung.

Ein zentrales Anliegen ist zudem die stärkere Einbindung aller Akteure – von Kommunen über Unternehmen bis hin zur Wissenschaft. Ein gelungenes Beispiel dafür ist die Beteiligung der GDI-DE am Forschungsprojekt NFDI4Earth, die ab 2026 im Nachfolgeprojekt weitergeführt werden soll.

Mit vereinten Kräften wird daran gearbeitet, Geodaten künftig noch besser nutzbar zu machen – für Verwaltung, Wirtschaft und Gesellschaft.

Alle [Beschlüsse der 43. Sitzung](#) stehen auf der Webseite der GDI-DE bereit.

Hinweis zur Nutzung des neuen Geokodierungsdienstes der AdV



In der April-Ausgabe der GDI-DE News haben wir über den neuen Geokodierungsdienst der AdV berichtet. Ergänzend dazu möchten wir folgenden Hinweis geben:

Innerhalb der Bundesverwaltung wird der Dienst durch das Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (BKG) bereitgestellt. Für Länder und Kommunen übernehmen dies die jeweiligen Landesvermessungsverwaltungen. Eine direkte Lieferung durch das BKG an Länder und Kommunen ist nicht vorgesehen.

Der Geokodierungsdienst kann in andere Angebote eingebunden und auch von Dritten genutzt werden – zum Beispiel von kommunalen Dienstleistern.

Für Leistungen im Rahmen von EfA und OZG ist die Nutzung kostenfrei. Es gilt weiterhin ein Extraktionsverbot für Daten der Deutschen Post.

Der Geokodierungsdienst der AdV hilft dabei, Adressen und geografische Namen einheitlich zu nutzen – etwa für digitale Verwaltungsangebote, bei denen Bund und Länder zusammenarbeiten (EfA-Prinzip: „Einer für alle“).

NFDI4Earth und GDI-DE: Erfolge und Zukunft der Beteiligung an der Nationalen Forschungsdateninfrastruktur



NFDI4Earth

Die Geodateninfrastruktur Deutschland (GDI-DE) engagiert sich seit 2022 aktiv im Projekt [NFDI4Earth](#), das die digitale Transformation der Erdsystemwissenschaften vorantreibt. Ziel ist es, Forschungsdaten nach den FAIR-Prinzipien (Findable, Accessible, Interoperable, Reusable) bereitzustellen und langfristig nutzbar zu machen.

Die GDI-DE hat im Mai 2025 daher das „[FAIRness and Openness Commitment](#)“ des NFDI4Earth-Konsortiums unterzeichnet und bekräftigt damit ihr Engagement für transparente und nachhaltige Forschungsdatenpraktiken.

Mit der Beteiligung an der NFDI4Earth-Maßnahme 2.3 „Governmental Data“ unterstützt die GDI-DE die Aufbereitung und Bereitstellung von Geodaten der öffentlichen Verwaltung für wissenschaftliche Zwecke. So werden die im Geodatenkatalog.de (GDK) gekennzeichnet hochwertigen Datensätze (HVD) auch über das Portal [OneStop4All](#), welches den zentralen Zugangsknoten zu den Ressourcen von NFDI4Earth bildet, der Wissen-

schaft zugänglich gemacht. In diesem Zusammenhang führte NFDI4Earth mit den Kontaktstellen der GDI-DE einen Workshop durch, bei dem Anforderungen und Potentiale von HVD für die Forschung intensiv diskutiert wurden.

Die Maßnahme 2.4 „Data in Long Term Storage“ widmet sich der nachhaltigen Archivierung von Forschungsdaten. Unter Leitung der GDI-DE wurde ein praxisorientierter [Leitfaden zur Datenaufbereitung](#) entwickelt, der auf einer umfassenden Umfrage basiert. Die hohe Resonanz in der wissenschaftlichen Community unterstreicht die Relevanz dieses Themas.

Angesichts des Projektendes im Jahr 2026 wird ein Fortsetzungsantrag vorbereitet, der die Verstetigung der bisherigen Ergebnisse fokussiert. Die GDI-DE befürwortet eine weitere Beteiligung, um die Kooperation zwischen Behörden und Wissenschaft zu stärken und effiziente Datennutzungsstrategien zu entwickeln.

Die Entscheidung über die Beteiligung am Anschlussprojekt wird bis Ende Juli 2025 getroffen. Die GDI-DE sieht in der Fortführung des Engagements eine Chance, die gemeinsame Verantwortung für nachhaltige Geodateninfrastrukturen weiter auszubauen.

GeoForum MV 2025 - Digitale Zwillinge

Das GeoForum MV 2025 findet am 29. und 30. September 2025 in Rostock-Warnemünde statt.

Es möchte den Stand der Technik und aktuelle Erfahrungen beim Einsatz Digitaler Zwillinge präsentieren und auch auf weitere aktuelle Themen der Geoinformatik eingehen.

Call for Papers

Die Organisatoren bitten bis zum 15. Juni 2025 um Beiträge zu folgenden Bereichen:

- Digitale Zwillinge für Infrastrukturen
- Digitale Zwillinge für Klimaschutz, Energiewende und nachhaltige Entwicklung
- Anwendungen, neue Technologien und Trends in der GeoIT

Das diesjährige GeoForum MV 2025 bietet die Möglichkeit zur Präsentation von Best-Practice-Beispielen, zur Darstellung von technisch-wissenschaftlichen Ergebnissen und zum persönlichen Erfahrungsaustausch. Beteiligen auch Sie sich durch die Einreichung eines Beitrags zur Veröffentlichung im Tagungsband und für einen Vortrag auf der Konferenz.

Eigene Beiträge können bis zum 15. Juni 2025 eingereicht werden. Die technischen Details finden Sie auf der [Webseite des GeoForum MV](#).

Im Foyer des Kongresszentrums findet eine Messe statt. Auch hier ist eine Beteiligung möglich. Bitte beachten Sie die [Ausstellerinformationen](#) (pdf).

Bei Fragen wenden Sie sich an das Organisationsteam GeoForum MV unter geoforum@geomv.de.

Geoportal Sachsenatlas im neuen Design

Am 15. Mai 2025 hat das Sächsische Landesamt für Geobasisinformation nach einem Relaunch das **Geoportal Sachsenatlas** aufgefrischt an den Start gebracht. Neben notwendigen Sicherheitsupdates in der Basissoftware hat sich auch im Design und der Funktionalität einiges getan.

Freuen Sie sich auf eine aufgeräumte und gut strukturierte Anwendung, die Sie auch auf mobilen Endgeräten komfortabel nutzen können. Die Rubrik "Beliebte Karten" erleichtert Ihnen den Einstieg zum Sachsenatlas mit vorkonfigurierten Kartenansichten. Über das Eingabefeld der Geosuche können Sie bereits auf der Startseite ein Flurstück, einen Ort oder eine Adresse suchen. Der Sachsenatlas öffnet sich anschließend automatisch und zeigt Ihnen den Treffer in der Karte. In den nächsten vier Wochen bieten wir standardmäßig beim Öffnen des Sachsenatlas eine kleine geführte Tour an, die Ihnen die wichtigsten Werkzeuge in der Karte vorstellt. Neben Karten hält das Geoportal auch einige Anwendungen bereit, etwa unseren Sächsischen Geokodierungsdienst.

Die **Online-Hilfe** stellt Ihnen in der Rubrik FAQ zusätzlich kleine Videos bereit, um Ihnen die Arbeit mit den Karten weiter zu erleichtern.



BIMFabrikHH erhält BIM-Champion-Award 2025



BIM Champion 2025 in der Kategorie "Technologie/Innovation/Lösungen" Lara Stappenbeck und Ahmed Salem (LGV) mit Juror Timo Kretschmer (von li. nach rechts)
© Konstantin Gastmann für buildingSMART Deutschland

Das Projekt "Automatisierte BIM-Modellierung aus Daten des Geobasiszwillings Hamburg", entwickelt vom Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung im Rahmen des Connected Urban Twins-Projekts, wurde als buildingSmart-BIM-Champion 2025 geehrt. Das Projekt der BIMFabrikHH konnte sich in der Kategorie "Technologie/Innovation/Lösungen" durchsetzen.

Im Rahmen einer feierlichen Abendveranstaltung wurden am 7. Mai 2025 im Haus der Technik in Essen die BIM Champions 2025 geehrt. Ina Scharrenbach, Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen, hielt die Keynote des Abends - ihre Kernaussage: "BIM is win".

Für den BIM Champions Wettbewerb wurden über 30 Projekte eingereicht, die mit der Methode Building Information Modeling und den Standards und Lösungen von buildingSMART umgesetzt worden sind.

Die Jury war beeindruckt, dass im Zuge des Projektes in Kooperation mit den Städten Leipzig und München, die DIN SPEC 91607 Digitale Zwillinge für Städte und Kommunen initiiert und ein Digital Urban Twins Ökosystem entwickelt wurde. Die Lösung überzeugte, weil sie die Innovationskraft, die von Landesbehörden ausgeht, vorzüglich unter Beweis stellt.

Zum Video: **BIM Champions 2025 - Finalist Technologie/Innovation/Lösungen - LGV Hamburg - Langfassung**

LGV Hamburg/Leitstelle BIM: bim@gv.hamburg.de

IT-Planungsrat & GDI-DE - Synergien nutzen, gemeinsam mehr erreichen!

Beitrag der Koordinierungsstelle GDI-DE

Die Aktivitäten des IT-Planungsrats und der GDI-DE ergänzen sich und tragen gemeinsam dazu bei, die digitale Verwaltung in Deutschland voranzutreiben und die Nutzung von Daten zu verbessern.

Dies wird durch den [Beschluss der Nationalen Geoinformationsstrategie 2.0](#) (NGIS 2.0) als verbindlichen Rahmen im Geoinformationsbereich unterstrichen. Gleichzeitig bietet die [Föderale Digitalstrategie des IT-Planungsrats](#) den Fachverwaltungen wertvolle Lösungsimpulse und dient als Orientierung zur Nutzung digitaler Chancen sowie fördert das föderale Miteinander. Dies hilft nicht nur dabei, gemeinsam komplexe rechtliche Vorgaben zu bewältigen, sondern auch bestehende Hürden abzubauen.

Um konkrete Zielsetzungen für die Umsetzung zu formulieren, sind im IT-Planungsrat fünf zentrale, strategische Themen festgelegt worden. Einer der Schwerpunkte ist „Digitale Transformation“ mit dem Fokus, die digitalen Fähigkeiten der Beschäftigten in der Verwaltung zu stärken und verbindliche Standards für die Digitalisierung zu setzen. Intention ist es, durch eine verbesserte Koordination und Vernetzung Doppelarbeit zu vermeiden und die Nachnutzung von Daten langfristig zu vereinfachen. Da bei einem elektronischen, fach- und verfahrensübergreifenden Informationsaustausch die Daten korrekt verstanden und interpretiert werden müssen, ist die [Projektgruppe "Semantische Interoperabilität"](#) eingerichtet worden. Anhand von realen Anwendungsfällen sollen bestehende Ansätze gesammelt werden, um Hemmnisse und bewährte Verfahren zu identifizieren, um darauf basierend mögliche Lösungsansätze abzuleiten bzw. zu entwickeln. Die ersten, [initialen Empfehlungen der Projektgruppe](#), welche Maßnahmen zur Schaffung und Sicherstellung von semantischer Interoperabilität aufzeigt, sind im Februar 2025 veröffentlicht worden. Aktuell wird der Abschlussbericht erstellt, bei dem auch die Koordinierungsstelle GDI-DE für den Schwerpunkt „Geodaten“ beteiligt ist. Die GDI-DE trägt die Erfahrungen bei der interoperablen Bereitstellung von Geoinformationen bei.

Ein weiteres [Schwerpunktthema](#) ist „Datennutzung“, mit dem zentralen Anliegen, notwendige Rahmenbedingungen zu schaffen, Daten effizient für die digitale Verwaltung zu erschließen und zugänglich zu machen.

Ziel ist es, eine sichere und qualitativ hochwertige Nutzung von Daten zu gewährleisten, die Innovationen in der Verwaltung fördert. Um dies zu erreichen, sind vier zentrale Themen festgelegt worden, die in einem Vorhaben (Registermodernisierung) und den folgenden drei Kompetenzteams bearbeitet werden:

- „Data Governance“, das bereits ein Impulspapier veröffentlicht hat, welches hilfreiche Empfehlungen zur Bereitstellung und zum Umgang mit hochwertigen Datensätzen bietet. Zudem ist die Konzeption einer Datenlandkarte geplant, die einen transparenten Überblick über alle bestehenden Datenbestände der öffentlichen Verwaltung ermöglicht.
- „Datenschutz“, das derzeit eine Handreichung zur Anonymisierung erarbeitet, die sowohl datenschutzrechtliche als auch technische Rahmenbedingungen im Kontext der Entwicklung und Nutzung von KI-Systemen aufzeigt; sowie
- „Künstliche Intelligenz“, das einen Zwischenbericht zur Infrastruktur und Standards für generative KI in der öffentlichen Verwaltung erstellt hat, welcher Empfehlungen zu Gestaltung und Umsetzung eines nachhaltigen und souveränen KI-Ökosystems enthält. Darüber hinaus soll der „Marktplatz der KI-Möglichkeiten“ geöffnet werden, sodass die Nachnutzung von KI-Lösungen auch für Länder und Kommunen möglich ist.

In diesem Zusammenhang bietet die FITKO immer wieder interessante [Online-Vorträge](#) an, etwa am 5. und am 16. Juni 2025.

Kontakt:

Koordinierungsstelle GDI-DE im
Bundesamt für Kartographie und Geodäsie
Richard-Strauss-Allee 11 | 60598 Frankfurt am Main
Tel. 069 / 6333-258
mail@gdi-de.org
<https://www.gdi-de.org>
<https://www.geoportal.de>

Waldbrandeinsatzkarten für den Ernstfall

Beitrag von Landesbetrieb Forst Brandenburg (LFB) und Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg (LGB)



Ausschnitt aus einer Waldbrandeinsatzkarte © Mario Hagen - stock.adobe.com (li.) © LFB - Auszug Waldbrandeinsatzkarte (re.)

Wegen anhaltender Trockenheit sind in vielen Regionen Brandenburgs die Osterfeuer ausgefallen. Und das nicht ohne Grund: Brandenburg verfügt über eine Waldfläche von rund 1,1 Millionen Hektar und ist damit eines der waldreichsten Bundesländer Deutschlands. Der Wald ist wichtig für Pflanzen und Tiere, er schützt unser Klima, filtert unser Trinkwasser, produziert Sauerstoff und liefert wichtige Rohstoffe. Der Schutz dieses Lebensraums hat oberste Priorität.

Dazu gehören auch die insgesamt 1.625 frisch gedruckten und bereits ausgelieferten Exemplare der Waldbrandeinsatzkarten, die auch digital zur Verfügung stehen. Vom Landesbetrieb Forst Brandenburg (LFB) in Auftrag gegeben, hat die Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg (LGB) die Karten erstellt und produziert. Die durch den Waldbranderlass geforderten Karten stehen so pünktlich zur bevorstehenden Waldbrandsaison zur Verfügung.

Hydranten, Löschwasserteiche, Saugstellen, Brücken, Hauptwege, Wendestellen, Brandschutzschneisen, Forstamts- oder Reviergrenzen und vieles mehr sind hier genauestens verortet. Die Karten beinhalten alle zur Brandbekämpfung wichtigen Informationen. Dabei ist die Symbolisierung dieser Punkte durch bundeseinheitliche Standards vorgegeben. Vom LFB wurde ein neuer Signaturenkatalog entworfen und durch die LGB grafisch umgesetzt. In enger Abstimmung erfolgten Anpassungen von Signatur- und Beschriftungsgrößen,

um die Karten auf einen Blick übersichtlich und lesbar zu gestalten. In Bereichen zu angrenzenden Bundesländern wurden Informationen aus diesen übernommen.

Die Karten wurden in einem neuen automatisierten Prozess erstellt: Die Druckversion basiert auf amtlichen Topographischen Karten, die digitale Ausgabe auf dem Kartendienst basemap.de der AdV. Entstanden sind 299 Kartenblätter im Maßstab 1:25.000 und 90 im Maßstab 1:50.000 als Druckversion sowie 317 PDF-Dateien für die digitale Nutzung.

Alle relevanten Behörden – darunter Forstämter, Landkreise und Waldbrandzentralen – haben nun Zugriff auf die aktuellen Kartengrundlagen, die im Ernstfall Orientierung und Handlungssicherheit geben.

Weitere Details finden Sie in der [vollständigen Pressemitteilung](#).

Kontakt:

Landesvermessung und Geobasisinformation
Brandenburg (LGB)

Stefan Wagenknecht

presse@geobasis-bb.de

<https://geobasis-bb.de>

BORIS wird groß ... - Mehr als nur ein Viewer für Bodenrichtwerte!

Beitrag von Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg (LGB)



Layer-Swiper im Bodenrichtwertportal BORIS Land Brandenburg, Brandenburger Straße, Potsdam © LGB

Wer ein Stück Land kaufen oder verkaufen möchte, stellt sich schnell die Frage nach dem Preis. Eine erste Orientierung bieten die Bodenrichtwerte in der jeweiligen Stadt, Gemeinde oder Region. Vor allem bei unbebauten Grundstücken lässt sich der ungefähre Wert gut über den Bodenrichtwert ermitteln. Im Land Brandenburg gibt es aktuell 8.128 Bodenrichtwerte, darunter 7.660 für baureifes Land und 245 für land- und forstwirtschaftliche Flächen.

Bereits ab vier Euro pro Quadratmeter ist baureifes Land in Dörfern im Landkreis Ostprignitz-Ruppin erhältlich. Am höchsten liegt der Bodenrichtwert in der Landeshauptstadt Potsdam: 1.800 Euro pro Quadratmeter werden für ein Grundstück in der Brandenburger Straße angesetzt.

Alle aktuellen Werte sind im [Bodenrichtwertportal BORIS Land Brandenburg](#) abrufbar. Seit 2015 ist BORIS das etablierte Auskunfts- und Informationsportal für Bodenrichtwerte im Land. Zum zehnjährigen Bestehen wurde es technisch und funktional deutlich weiterentwickelt: Der Viewer ist jetzt intuitiver zu bedienen, auch auf mobilen Endgeräten wie Smartphones oder Tablets. Die Bodenrichtwerte sind bis ins Jahr 2010 zurückverfolgbar und können historisch eingeordnet werden.

Die Darstellung der Werte orientiert sich am bundesweiten Portal BORIS-D. Bodenrichtwerte werden je nach Hauptnutzungsart einheitlich farblich dargestellt – zum Beispiel blau für Wohnbauflächen, schwarz für gewerbliche Bauflächen und grün für forstwirtschaftliche Flächen.

Wilk Mroß, Vorsitzender des Oberen Gutachterausschusses für Grundstückswerte im Land Brandenburg, betont die Bedeutung des Portals:

„Das weiterentwickelte Bodenrichtwertportal BORIS ist die zeitgemäße Informationsquelle über Grundstückswerte und deren flankierende Geodaten für die Bürger, für die Wirtschaft, für Grundstückssachverständige und nicht zuletzt für die gesamte öffentliche Verwaltung. Es ist ein bedeutender Teil der Transformation staatlicher Prozesse in die digitale Welt.“

Das Portal ist funktional ausgebaut: Die schnelle Suchfunktion erlaubt die Abfrage über Adressen, Katasterangaben oder direkt über Bodenrichtwertnummern. Ein Drop-down-Menü im Header erleichtert den Wechsel des Stichtags. Durch Klick auf einen Bodenrichtwert öffnet sich ein separates Fenster mit den wertbeeinflussenden Grundstücksmerkmalen und allgemeinen Informationen zur jeweiligen Bodenrichtwertzone (GetFeatureInfo). Auch hier bleibt die farbliche Darstellung erhalten.

Neu ist zudem der Layer-Swiper, mit dem Bodenrichtwerte unterschiedlicher Stichtage direkt verglichen werden können. Mit dem Bodenrichtwerte-Filter lassen sich gezielt Werte suchen – z. B. nach Landkreis, Höhe oder Nutzungsart. Die Ergebnisse erscheinen in einer Liste und können auf der Karte angezeigt werden. Auch ein amtlicher Auszug als PDF ist mit wenigen Klicks verfügbar.

Durch die Modernisierung konnte die Verwaltungsleistung rund um die Bodenrichtwertauskunft im Sinne des Onlinezugangsgesetzes (OZG) verbessert werden. Das neue BORIS bietet mehr Informationen, mehr Komfort – und das jederzeit online abrufbar.

Die vollständige Pressemitteilung finden Sie [hier](#).

Kontakt:

LBG (Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg)

Stefan Wagenknecht

presse@geobasis-bb.de

<https://geobasis-bb.de>

<https://boris.brandenburg.de>

Das Armaturenbrett der GDI-BB: Dashboard freigeschaltet

Beitrag von Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg (LGB)

Wollten Sie sich schon immer einmal einen Überblick zum Status quo der Geodateninfrastruktur in Brandenburg (GDI-BB) verschaffen? Die LGB hat für Sie die aktuellen Kennzahlen zusammengestellt, Auswertungen vorgenommen und im neuen Dashboard veröffentlicht.

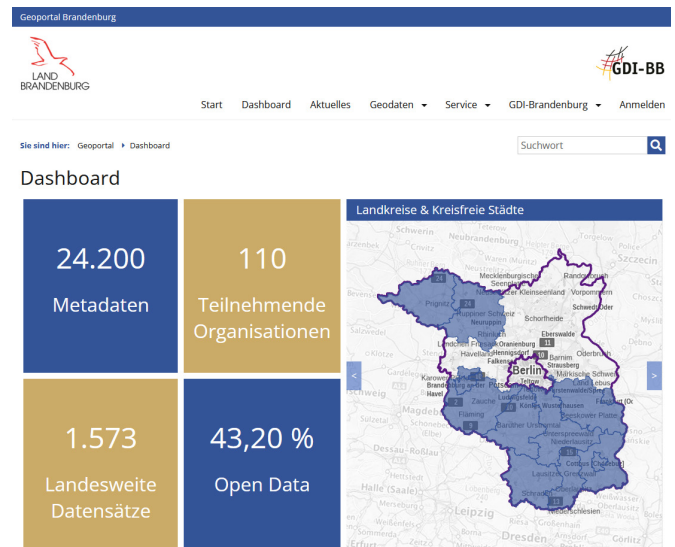
Das Dashboard stellt zusammengefasste Informationen zum aktuellen Stand der Geodateninfrastruktur im Land Brandenburg (GDI-BB) übersichtlich bereit. Neben einer graphischen Darstellung statistischer Kennzahlen unter anderem zu den teilnehmenden Organisationen oder landesweiten Datensätzen, werden in Diagrammen die Erreichbarkeit der Brandenburgischen Geodienste und die Entwicklung der Anzahl an Metadaten der vergangenen zwei Jahre präsentiert. Zusätzlich können Sie in einer Kartenansicht erkennen, welche Landkreise, kreisfreien Städte, Gemeinden und Gemeindeverbände bereits Teil der GDI-BB sind und Geodaten der Öffentlichkeit zur Verfügung stellen.

Neugierig geworden? Entdecken Sie das Dashboard der GDI-BB hier:

<https://geoportal.brandenburg.de/dashboard>

Haben Sie ergänzende Hinweise oder auch Tipps, um das Dashboard zu erweitern?

Dann wenden Sie sich gerne an die Kontaktstelle GDI-DE im Land Brandenburg. Die Kontaktstelle hilft Ihnen bei Fragen gerne weiter.



Das neue Dashboard der GDI-BB: zusammengefasste Informationen zum aktuellen Stand der Geodateninfrastruktur im Land Brandenburg (GDI-BB)

© LGB

Kontakt:

Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg (LGB)

Heinrich-Mann-Allee 104 B | 14473 Potsdam

[Kontaktformular](#)

<https://geobasis-bb.de>

Ihr Beitrag

Die GDI-DE NEWS erscheinen im zweimonatigen Rhythmus. Sie informieren über aktuelle Themen, Projekte und Veranstaltungen im Netzwerk der GDI-DE.

Der Newsletter lebt von den Beiträgen unseres GDI-DE Netzwerks. Wir freuen uns über Ihre Beiträge, egal ob Kurzmitteilung, Bericht oder Veranstaltungshinweis!

Vorgaben für Ihren Beitrag

- Berichte/Kurzmitteilungen beinhalten mindestens Überschrift, Textkörper, Verfasser/Institution, Weblink und Kontakt (wird unter dem Beitrag veröffentlicht).
- Berichte umfassen max. 1 DIN A4-Seite (450 Worte, Schriftgröße 11 pt/Arial).
- Bei Veranstaltungshinweisen bitte vollständigen Titel, Datum und Weblink angeben.
- Bilder, Logos und Grafiken immer als separate Dateien senden (*.jpg, *.png, *.eps, *.pdf). Hinweis: Mit der Abgabe von Bilddateien und Grafiken zur Veröffentlichung im Newsletter bestätigen Sie die Einhaltung der geltenden Datenschutz- und Urheberrechts-Vorgaben.
- In der GDI-DE NEWS können nur Beiträge veröffentlicht werden, denen kein privatwirtschaftliches Interesse zugrunde liegt. Beiträge dürfen keine kommerzielle Produktwerbung enthalten.
- Mailadresse für Zusendungen: mail@gdi-de.org
- Die redaktionelle Zusammenstellung der Beiträge erfolgt durch die Koordinierungsstelle GDI-DE im Auftrag der Verfasser. Bei Fragen zur Beitragsgestaltung kontaktieren Sie uns bitte.

Redaktionsschluss 2025

08/2025 23.07.2025

10/2025 24.09.2025

12/2025 19.11.2025

Newsletter-Anmeldung

<https://maillist.gdi-de.org/sympa/subscribe/newsletter>

Newsletter-Abmeldung

<https://maillist.gdi-de.org/sympa/signoff/newsletter>

Impressum

Koordinierungsstelle GDI-DE

Newsletter-Redaktion

Richard-Strauss-Allee 11

60598 Frankfurt am Main

Telefon: 069/6333-258

E-Mail: mail@gdi-de.org

<https://www.gdi-de.org>

© Bundesamt für Kartographie und Geodäsie